Österreichische Post AG, PZ 06Z036834 P, Speedcompany OG, Schönkirchner Straße 4, 2231 Strasshof

JETZT ABONNIEREN
www.rally-more.at

Rally&more

MOTORSPORT IN ÖSTERREICH

03|19
Rally&more
Nr. 3 – April 2019 € 3,40

WRC » ORM » RALLYCROSS » BERG » SLALOM » HISTO » DTM » F1

ANALYSE: ZUR LAGE DER

RALLYE-NATION

Sebring
GRASSER & LIETZ
triumphieren

TCR Germany
HARI PROCZYK
mit Hyundai

Planer
TV & STREAMING
2019

9 190001 019215 03

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Wieviel zahlt der öffentlich-rechtliche Sender ORF, also letztendlich die Gebührenzahler, für die TV-Rechte an der Formel 1? Eine Idee? Wir verraten's: über 10 Millionen Euro jährlich! Und das ist noch der Freundschaftspreis, wie uns ORF-Motorsport-Leiter Marc Wurzinger vor einigen Jahren im R&M-Interview erzählte. Bernie Ecclestone hielt viel von Langzeitpartner ORF. Doch am Ruder der Formel 1 sitzen heute andere, und weil viele neue Anbieter dazugekommen sind, steigt der Druck auf den ORF. Gesichert sind die TV-Rechte noch bis einschließlich 2020, ORF-Generaldirektor Alexander Wrabetz hat aber mehrfach angekündigt, dass er nicht jeden Preis bezahlt. Durchaus möglich, dass die Formel 1 in Österreich bald im Pay-TV oder auf Amazon oder Netflix läuft. Wie viele der Zirkus Formel 1 allerdings ins Pay-TV lockt, sei dahingestellt. Das Beispiel österreichische Fußball-Bundesliga sollte eine Warnung sein. Das Interesse an der Formel 1 ist in Österreich zwar überdurchschnittlich hoch, doch die Masse schrumpft allmählich. So der Kampf um Sportrechte am klassischen Fernsehmarkt.

Ganz anders sieht die Lage unterhalb der Königsklasse aus: Viele Rennserien haben nämlich so viel Sendezeit wie nie zuvor. Das ist nicht den klassischen TV-Sendern zu verdanken, sondern dem World Wide Web. YouTube & Co. ermöglichen Streaming zu einem Bruchteil der Übertragungskosten einer herkömmlichen Fernsehübertragung. So können Rennsport-Fans so viel Motorsport wie noch nie sehen. Aus aller Welt und zu jeder Zeit! Weil das alles so verstreut ist, haben wir zum dritten Mal unseren TV- und Streamingplaner aufgelegt: mit allen wichtigen Rennserien und den übertragenden Kanälen. Hat man den bei der Hand, verpasst ihr nichts mehr!

Eure Rally&more-Redaktion

Cover: Martin Butschell – Fotos 1–4: Michael Jurtin, Werner Schneider, Racepix.eu, Drift Kings, Mike Höfer, Harald Lindtner, Archiv R&m, Audi

Direkter Draht in die Redaktion

Aufruf für Aktive

Fahrer, Teams und Organisatoren im österreichischen Motorsport, aufgepasst: Ihr könnt uns per E-Mail formlos eure Anliegen zukommen lassen. Sendet uns Ankündigungen, Neuigkeiten, Termine und Fotos jederzeit an *redaktion@rally-more.at*
Das ist eure Chance, öfter gehört zu werden. Damit können wir auf mehr Quellen, mehr Informationen und mehr Meinungen zurückgreifen. Das erleichtert der Rally&more-Redaktion die Recherche, eröffnet uns neue Sichtweisen und gibt uns die Möglichkeit, noch öfter nachzufragen. Am Ende profitieren auch die Leser von dieser engeren Zusammenarbeit, sozusagen eine Win-Win-Win-Situation!

Inhalt

Ausgabe 3/2019

» RALLYE

6 Rallye-ÖM: Rebenland
16 Ergebnisse: ÖM Rebenland
18 Rallye-Szene
20 Analyse: Rallye in Österreich
22 Rallye-WM: Mexiko
24 Rallye-EM: Azoren

» RALLYCROSS

26 Vorschau: Rallycross-WM
27 Vorschau: Rallycross-ÖM

» BERGRENNSPORT

28 Bergrallye-Cup: Lödersdorf
32 Feature: Bergrennen vs. -rallye
34: Im Rückspiegel: Rudi Doppler Teil 2

» SPORTWAGEN

36 Histo Cup Austria: Vorschau
40 ADAC GT Masters: Vorschau
42 VLN: Westfalenfahrt
43 ADAC GT4: Vorschau
44 Langstrecke: 1000 Meilen Sebring
45 IMSA SportsCar: 12h Sebring
46 Fahrbericht: Alba-Ferrari Gruppe C

» TOURENWAGEN

48 Unter der Haube: DTM 2019
50 ADAC TCR Germany: Vorschau
51 ESET V4: Vorschau

» FORMEL

52 Formel E: Hongkong & Sanya

» KART

54 Rotax Max Challenge Austria: Jesolo

» AUTOSLALOM

56 Slalom-Guide 2019

» &MORE

55 7 Stunden Offroad: Melk
58 Vorschau: Mazda MX-5 Trophy
60 Marktplatz
61 Rezensionen
62 Programm: Red Bull Ring 2019
64 TV- und Streamingplaner 2019
68 Dauertest: Suzuki Swift Sport
70 Rennkalender
71 Impressum

Testfahrt im
GRUPPE-C-MONSTER 46

Vorschau
RALLYCROSS 26

2019er-Guide
AUTOSLALOM 56

Unter der Haube
SCHNELLSTE DTM ALLER ZEITEN 48

JETZT ABO SICHERN

ABO@RALLY-MORE.AT +43 676 544 0235

ESET V4 Cup » Vorschau

Zentrales Sammelbecken

Vieles neu in der zentraleuropäischen Rundstrecken-Serie. Wir erklären die neue Klasseneinteilung und die großen Pläne für die kommenden Jahre.

Keijo Keke Platzer
Michael Jurtin

Termine 2019

12.–14.	4.	Budapest (HUN)
26.–28.	4.	Budapest (HUN) **nur TCR*
17.–19.	5.	Spielberg (St)
26.–28.	7.	Grobnik (HRV)
23.–25.	8.	Slovakiaring (SVK)
6.– 8.	9.	Brünn (CZE) **nur TCR und Clio-Cup*
11.–13.	10.	Budapest (HUN)

Die wohl interessanteste neue Meisterschaft ist die TCR Eastern Europe Trophy. 5.500 Euro netto kostet die Jahresnennung für 5x2 Rennen in der von TCR-Lizenzgeber Marcello Lotti offiziell anerkannten Serie. Gefahren wird auf Basis von deren internationaler BoP-Einstufung. Einheitsreifen kommen von Yokohama, der Benzin von Panta. Bis aufs erste Rennen am Hungaroring, wo zwei Wochen nach dem ESET V4 Cup mit der TCR Europe gefahren wird, fährt die Osteuropa-TCR immer mit der ESET V4. Die Organisatoren Rainer Werner und Josef Krenek rechnen anfangs mit rund zehn Startern, u.a. wird der Österreicher René Martinek ein Auto einsetzen.

Vorbild: GT Masters

Das FIA-CEZ-Reglement wurde über den Winter dem „ESET"-Reglement angeglichen: Die Wertungen werden nicht mehr nach Hubraum, sondern nach Klassen ausgefahren. Es gibt vier große Wertungen, in denen um die FIA-CEZ-Krone gekämpft wird: Formel, GT, Tourenwagen und Tourenwagen-Cup. Formel unterteilt sich weiter in F3, Formel Renault und F4. GT in GT3 offen, GT3 mit Data Logging, GT4 und GTC. Bei den Cup-Wertungen wird unterschieden zwischen Clio IV, Clio III, Mazda MX-5 (neu!), Chevrolet Cruze und Twingo. Für eine eigene Gesamtwertung und damit eine Siegerehrung braucht es zumindest sechs Autos, auch das wurde nun in den Regeln festgeschrieben. Sind mehr als 16 Autos nach dem gleichen Reglement genannt, bekommt die Klasse auch ein eigenes Rennen. „Langfristig", so ESET-V4-Organisator Josef Krenek, „soll es so wie im GT Masters sein: eine GT3, eine TCR, dann vielleicht Clio oder Octavia Cup, und darunter den Twingo-Cup. Dazu noch Formel."

Jugendförderung

Damit man in Zentraleuropa auch Nachwuchs für den Motorsport anlocken kann, hat sich Krenek etwas einfallen lassen: Zum einen wird erstmals ein FIA-CEZ-Juniorenmeister unter allen Teilnehmern unter 23 Jahren ausgefahren, dem mit Teilen und Vermarktung auf die Sprünge geholfen werden soll. Zum anderen will Krenek vor allem den Renault-Twingo-Cup als Einsteigerklasse weiter pushen. Neueinsteigern kostet eine ganze Saison nur 7.500 Euro. Krenek sieht das als Investition in die Zukunft: „Es braucht einen stabilen Unterbau, damit auch die oberen Klassen funktionieren."

CHIPTUNING vom PROFI!
Terminvereinbarung unter 03135/52 5 06!